

Systemverbund elektronisches Wertschriftenverzeichnis EWV

Organisationshandbuch EWV–ETE

Version 1.3

Verteiler:		
Empfänger	Rolle	Standort (Adresse)
F. Sager	SSK Ressort Informatik	Kant. Steueramt Kanton SG
M. Baeriswyl	Deleg. SSK Ressort Informatik	Kant. Steueramt Kanton SG
A. von Sprecher	Juristischer Experte SSK	Zürich
J. Scholz	ISDSV SSK	Redguard AG, Bern
A. Zurkinden	BVTax	emineo AG, Zürich
Ch. Holzreiter	EWS / ICTax	GFT Schweiz AG, Zürich
G. Pietrobono	BIT (Infrastruktur)	BIT, Bern
M. Schwaller	ESTV Informationssicherheits- beauftragter ISBO / DSBO	ESTV, Bern
KOSE	Kommission SV-EWV	Kantonale Fachexperten
ESTV/Kantone	IT- und Appl.Verantwortliche	ESTV und kant. Steuerverwaltungen

Klassifizierung *	Nicht klassifiziert / Intern / Vertraulich
Status **	In Arbeit / In Prüfung / Abgeschlossen

Autor: Bruno Buess
SHP-Ablage: EWV/Organisation Prozesse Richtlinien/ EWV OHB/...

Document-History:

Version	Datum	Kommentar	Status
0.1	20.12.2021	Erstellung (Diskussionsgrundlage)	Entwurf
0.2	07.01.2022	Einpflegen Review-Befunde Michael Baeriswyl	Entwurf zur Review
0.3	11.02.2022	Einpflegen Review-Befunde KOSE, ISBO, GFT	Bereit zur Abnahme
0.4	14.02.2022	Einpflegen Review-Befunde ESTV	Bereit zur Abnahme
1.0	02.03.2022	Einpflegen Review-Befunde BIT & Kap.5.3.2 (Stämpfli)	Bereit zur Abnahme
1.1	14.03.2022	Wechsel EWS- zu BVTax-Auskunft NKT (temporär)	Freigegeben KOSE
1.2	10.08.2023	Abgleich mit ITSM-Dok, Bereinigung Rechtl.Grundlagen (Kap. 1.7), Diverse Ergänzungen	Freigegeben KOSE
1.3	28.12.2023	Abgleich Kap.1.7 mit EWV-Datenbearb.Reglement und Aktualisierung Kap. 1.7 Rechtliche Grundlagen	Freigegeben KOSE

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	5
1.1	Zweck	7
1.2	Gültigkeit	7
1.3	Referenzierte Dokumente	8
1.4	Begriffe, Definitionen	8
1.5	Freiwillige Unterstellung unter die die Richtlinien der Bundesverwaltung bei Entwicklung und Betrieb der Fachanwendungen	10
1.6	Organisatorisches Umfeld des Systemverbundes EWV	10
1.7	Rechtliche Grundlagen für Systemverbund EWV mit BVTax und EWS	11
2	Organisation Systemverbund EWV	12
2.1	EWV Organisationsstruktur	12
2.1.1	SSK Ressort Informatik	12
2.1.2	EWV Entwicklungs- und Betriebsorganisation	13
2.1.3	Delegierter SSK Ressort Informatik – Leiter EWV und operatives Management	14
2.1.4	Die Kommission Systemverbund EWV (KOSE)	16
2.1.5	Informationssicherheits- und Datenschutzverantwortlicher ISDSV	17
2.1.6	Technische Workshops	17
2.1.7	SW-Entwickler emineo AG und GFT Schweiz AG	17
2.1.8	Infrastrukturbetreiber (BIT)	18
2.1.9	ESTV fachlich und technisch für DAP/DIFAS und ICTax (inkl. SAP und Unilux) als Betreiber der Schnittstelle und Datenlieferant	19
2.1.10	Kantone	19
2.2	Infrastruktur für EWV-Systemverbund	19
2.3	Kommerzielle Aspekte	20
2.3.1	Verträge	20
2.3.2	Budgetierungsprozess	20
2.3.3	Rechnungsstellung und Bezahlung der externen Lieferanten	21
2.3.4	Prozess kantonale CRs und allgemeine Weiterentwicklungen	21
2.3.5	Datenlieferungen	21
3	Systemübersicht	22
3.1	Systemarchitektur	22
4	Aufbauorganisation für den Betrieb von BVTax und EWS	23
5	Ablauforganisation und Management-Prozesse	23
5.1	Meetings – Organisation und Zuständigkeiten	23
5.2	Planungs- und Arbeitsmittel	23
5.3	EWV-Informations- und Management Prozesse	23
5.3.1	EWV-Newsletter	24

5.3.2	Betrieb EWV-Homepage	24
5.3.3	Betrieb SSK-Sharepoint.....	24
5.3.4	Auskunftsrecht Aktionär	24
5.3.5	Incident-Management (Sicherheitsvorfallbearbeitungsprozess)	25
5.3.6	Zertifikats-Management	25
5.4	Jahresaufgaben Delegierter SSK Ressort Informatik	26
6	Anhang	27
6.1	Organisatorisches EWV-Umfeld	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1	EWV Übersicht bzgl. IT-Governance	6
Abbildung 2.1	Organisationsstruktur Systemverbund EWV in der SSK	12
Abbildung 2.2	Organisationsstruktur SV-EWV	14
Abbildung 3.1	EWV Systemarchitektur	22
Abbildung 5.1	Meetings	23

1 Allgemeines

Die Schweizerische Steuerkonferenz (SSK) betreibt und entwickelt mit den Fachanwendungen **BVTax** und **EWS** zwei wichtige schweizweite Fachanwendungen für die Steuerbehörden im Zusammenhang mit der Bewertung und der automatisierten Veranlagung von Wertschriften.

Der **Systemverbund elektronisches Wertschriftenverzeichnis (EWV-ETE)** vereint die gemeinsame Nutzung der beiden Fachanwendungen und damit die Bereitstellung sämtlicher Informationen für die Veranlagung von kotierten und nicht-kotierten Titeln im Wertschriftenverzeichnis von natürlichen Personen.

Die schweizweit einheitliche Bewertung von nicht-kotierten in- und ausländischen Unternehmen für die Vermögenssteuer gemäss dem Kreisschreiben Nr. 28 der SSK ist ein wesentlicher Bestandteil der Fachfunktionen von BVTax. BVTax ermöglicht den kantonalen Wertschriftenprüfern auch die Abfrage von nicht kotierten Titeln und bei fehlenden Steuerwerten entsprechende Bewertungsaufträge zu stellen.

Über EWS und die dazugehörigen Services sind auch die Informationen zu kotierten Titeln aus der ICTax-Kursliste der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) im Systemverbund und in den kantonalen Fachapplikationen für die automatisierte Veranlagung sowohl von kotierten als auch nicht-kotierten Titeln im Wertschriftenverzeichnis von natürlichen Personen nutzbar.

Die zugrundeliegende Organisation des Systemverbundes und der Betrieb der beiden Fachanwendungen ist in den folgenden drei Organisationshandbüchern beschrieben und geregelt:

Organisationshandbuch Systemverbund EWV-ETE

Das vorliegende Dokument beschreibt die übergeordnete Organisation des Systemverbundes EWV-ETE. Das EWV-Organisationshandbuch (OHB-EWV) ist ein dynamisches Dokument, das entsprechend der Weiterentwicklung der beiden Systeme BVTax und EWS und der damit einhergehenden organisatorischen Änderungen im Systemverbund EWV nach Bedarf aktualisiert wird.

Organisationshandbuch EWS

Das OHB-EWS beschreibt die Organisation und die Betriebsprozesse für EWS.

Organisationshandbuch BVTax:

Das OHB-BVTax beschreibt die Organisation und die Betriebsprozesse für BVTax.

eSteuerauszug¹:

Der eSteuerauszug stellt ein einheitlicher, elektronischer Steuerauszug dar, basierend auf dem Standard eCH-0196. Der eSteuerauszug wird den Steuerpflichtigen durch die Banken in elektronischer Form (PDF) bzw. in physischer Form (Originalprint) mit aufgedrucktem Barcode zur Verfügung gestellt wird. Das elektronische Format kann in der Folge direkt und somit medienbruchfrei in die kantonale Steuererklärungsoftware importiert und als Bestandteil der Steuererklärung an die Veranlagungsbehörden weitergeleitet werden. Der physische Ausdruck kann direkt an die Steuerverwaltungen gesendet werden und wird mittels Scanning (Barcode) strukturiert abgespeichert.

➔ **Systemabgrenzung:** Der eSteuerauszug nutzt Services von EWS und wird wie BVTax und EWS durch die SSK betrieben und ist Teil des Systemverbunds EWV. Da beim eSteuerauszug aber ansonsten kein weiterer Bezug zu BVTax und EWS besteht – andere Stakeholder, andere Organisation und andere Zuständigkeiten – wird der eSteuerauszug im vorliegenden Dokument nicht weiter berücksichtigt.

¹ Für eSteuerauszug werden die ICTax-Daten über EWS bezogen, der Austausch des eSteuerauszugs erfolgt zwischen Bank und Steuerpflichtigen sowie der kantonalen Steuerverwaltung mit der Steuerdeklaration.

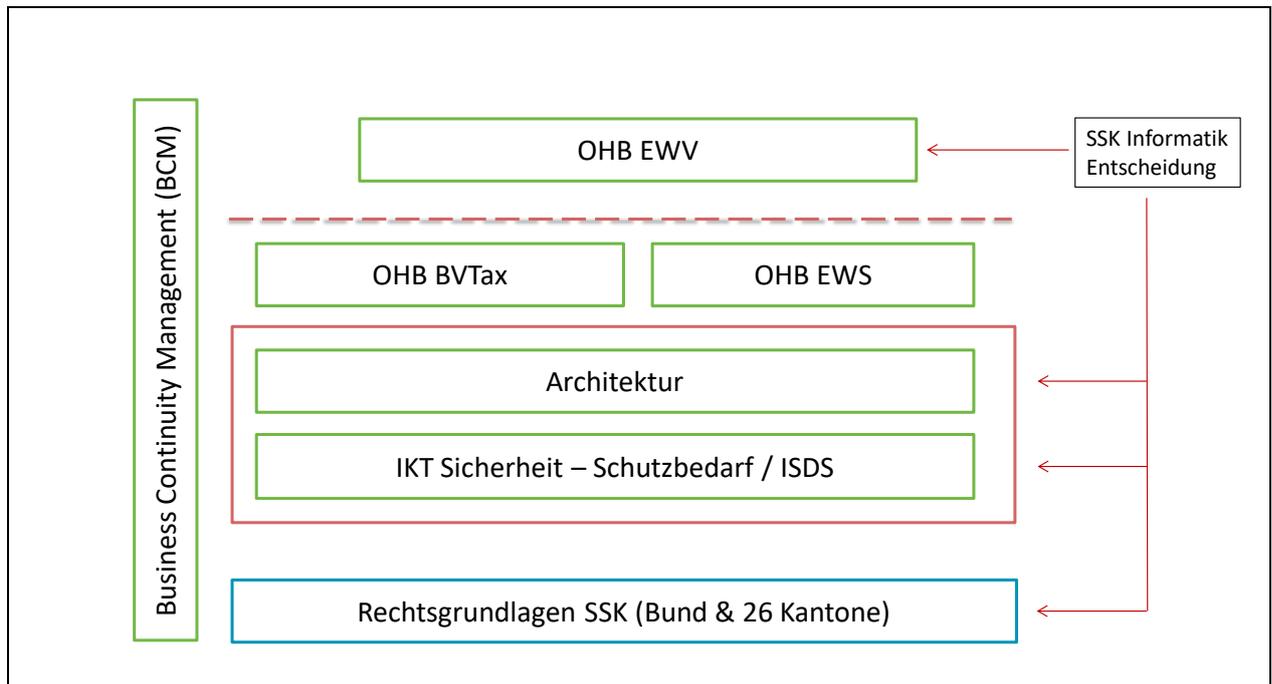


Abbildung 1.1 EWW Übersicht bzgl. IT-Governance

IT-Governance umfasst alle Regelungen im Zusammenhang mit einem professionell und strukturiert geführten IT-Betrieb und der IT-Entwicklung mit den entsprechenden Führungs- und Controlling-Instrumenten gemäss aktuellem Stand der Entwicklungen.

Insbesondere betrifft dies das Architektur- und Sicherheitsmanagement aber auch die Prozess- und Risikomethoden und –Instrumente. IT-Governance liegt in der Verantwortung des SSK Ressorts Informatik.

Aufbauend auf den Rechtsgrundlagen werden der Gesamtbetrieb des Systemverbundes EWW und die Strategien definiert, die den Betrieb der zugrundeliegenden Anwendungen im Rahmen des Business Continuity Management (BCM) langfristig sicherstellen. Der festgelegte Schutzbedarf der bearbeiteten Daten und die notwendigen Sicherheitsmassnahmen sind massgebende Faktoren bei der gewählten Architektur. Das ISDS-Konzept von BVTax [4] und EWS [5] bilden die Grundlage für die Festlegung der Massnahmen bezüglich der Informationssicherheit und dem Datenschutz.

Für den Betrieb der beiden Anwendungen BVTax und EWS bestehen spezifische Prozesse, die aber mit der EWW-Organisation und den definierten Rollen soweit als möglich (und sinnvoll) vereinheitlicht werden. Die strategischen Entscheide des SSK Ressorts Informatik sichern den langfristigen Betrieb der Fachanwendungen im Systemverbund-EWW mit den entsprechenden Geschäftsprozessen. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung in technologischer Hinsicht und bezüglich der stetigen Optimierung der Geschäftsprozesse. Das Dokument **IT Service Management im SSK Systemverbund (ITSM_SSK [8])** definiert die entsprechenden Prozess und Zuständigkeiten unter anderem für das Architektur-Management und die kontinuierliche Weiterentwicklung der beiden Applikationen im Rahmen des Systemverbundes EWW.

Das komplexe organisatorische Umfeld des Systemverbundes EWW mit den beiden Fachanwendungen BVTax und EWS und mit den wichtigsten Akteuren (Stakeholder) ist in der Grafik im Anhang 6.1 ersichtlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Rollen, Gremien und Zuständigkeiten gem. Abb. 1.1 und Organisationsstruktur gem. Abb. 2.1:

Strategie & Steuerung	SSK Ressort Informatik	
Operative Leitung	Delegierter SSK Ressort Informatik Applikationsverantwortlicher Systemverbund EWW	
Rollen	Applikationsverantwortlicher Systemverbund EWW	Fachspezialisten
Delegierter SSK Ressort Informatik	X	
Kommission Systemverbund EWW KOSE		X
Informationssicherheits- und Datenschutzverantwortlicher ISDSV		X
Informatiksicherheitsbeauftragter der Organisation ESTV/BIT ISBO		X
Datenschutzberater der Organisation BIT/ESTV DSBO		X
Entwicklung EWW (BVTax und EWS)		X
Betrieb SSK Servicedesk (BVTax und EWS)		X
Betrieb EWW-Anwendungen (BVTax und EWS)		X
Benutzer (ESTV und Kantone)		X
Geschäftsprozessverantwortlicher	X	
Anwendungsverantwortlicher	X	
Datenlieferanten ESTV		X

Tabelle 1: Zuordnung der Rollen und Entscheidungsbereiche

Die personelle Zuordnung zu den definierten Rollen und die personelle Zusammensetzung der Teams sind in der Kontakt- und Zuständigkeitsliste [7] ersichtlich die durch den Delegierten des SSK Ressort Informatik geführt wird.

1.1 Zweck

Das OHB definiert alle für den Systemverbund EWW relevanten Abläufe, die personellen Rollen in den einzelnen Organisationseinheiten, die Verantwortlichkeiten und die Kommunikationsbeziehungen. Es richtet sich an alle beteiligten Organisationen und verantwortlichen Stellen beim Bund und in den Kantonen.

Nachfolgend werden zu den organisatorischen Rollenbezeichnungen der SSK bzw. des Systemverbund EWW immer auch die Rollenbezeichnungen der BV aufgeführt.

1.2 Gültigkeit

Dieses Dokument behält seine Gültigkeit über den ganzen Lebenszyklus des Systemverbundes.

1.3 Referenzierte Dokumente

Die folgende Aufstellung zeigt eine Übersicht der im EWV-OHB Konzept referenzierten Dokumente:

- [1] BVTax-Organisationshandbuch
- [2] EWS-Organisationshandbuch
- [3] EWV-Datenbearbeitungsreglement
- [4] ISDS-Konzept BVTax mit Schutzbedarfsanalyse
- [5] ISDS-Konzept EWS mit Schutzbedarfsanalyse
- [6] TYPO3-Bedienungsanleitung EWV-HP
- [7] Zuständigkeitsmatrix EWV²
- [8] ITSM_SSK

Alle Dokumente sind auf dem SSK-Sharepoint oder auf der EWV-Homepage verfügbar unter:
<https://www.ewv-ete.ch>

1.4 Begriffe, Definitionen

BCM	B usiness C ontinuity M anagement
BHB	B etriebs H andbuch
BIT	B undesamt für I nformatik und T elekommunikation- Z uständig für W VK-Betrieb.
BinfV	B undes i nformatik v erordnung
BV	B undes v erwaltung
BV-Netz	Kommunikationsnetz der Bundesverwaltung
BVTax	B usiness V aluation T ax SSK Webapplikation für die Bewertung von nicht-kotierten Titeln (NKT) sowie für die manuelle Auskunft zu kotierten und nicht kotierten Titeln.
CyRv	C yber r isiken v erordnung Verordnung über den Schutz vor Cyberrisiken in der Bundesverwaltung
DB	D ata B ase
DBA	D ata B ase A ditor
DIFAS	Fachanwendung für DVS. Führt die Geschäftsprozesse und die zugehörigen Dokumente.
DLV	D ienst L eistungs- V ereinbarung
DSBO	D atenschutz b erater der O rganisation
DTI	D igitale T ransformation und I KT-Lenkung – Bereich der Bundeskanzlei und Stabsstelle des Bundesratsausschusses «Digitalisierung und IKT»
DVS	ESTV-Hauptabteilung D irekte Bundessteuer, V errechnungssteuer, S tempelabgaben
DVS	D igitale V erwaltung S chweiz
EFD	E idgenössisches F inanz d epartement

² Das Dokument wird zu einem späteren Zeitpunkt durch den Delegierten SSK Informatik erstellt.

eIAM	eGov Identity & Access Management Zentrales Zugriffs- und Berechtigungssystem der Bundesverwaltung für Webapplikationen
emineo	emineo AG, Entwickler und Support von BVTax
eSteu	eSteuerauszug
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ETE	Etat des titres électronique
EWS	eWertschriften mit kotierten und nicht kotierten Titeln SSK Applikation für die automatisierte Veranlagung der Wertschriftenverzeichnisse durch die Kantone.
EWW	Elektronisches Wertschriftenverzeichnis
Core-IT	Informatiksysteme der ESTV und Schnittstelle der Datenlieferungen der nicht kotierten Unternehmen und der KEP-Daten
FDK	Finanzdirektorenkonferenz
GFT	GFT Schweiz AG; Entwickler und Support der Systeme EWS / ICTax und eSteuerauszug
ICTax	Income & Capital Taxes , Fachanwendung der ESTV und Quellsystem im Verbund EWW
IKT-Mittel	Gesamtheit der Hardware, Software, Netzwerke, etc., die für Entwicklung und Betrieb einer Fachanwendungen erforderlich ist.
ISBD	Informatiksicherheitsbeauftragter des Departements
ISBO	Informatiksicherheitsbeauftragter der Organisationseinheit
ISDSV	Informationssicherheits- und Datenschutzverantwortlicher im Projekt
JIRA	SSK Ticketing Tool für Fehler-, Change- und Release-Management für BVTax und EWS
KEP	Kapitaleinlageprinzip
KOMBV-KTV	Kantonsverbundnetz zwischen den Kantonen und der Bundesverwaltung
KOSE	Kommission Systemverbund EWW
Kt	Kanton(e)
LB	LeistungsBezüger
LE	LeistungsErbringer
LRAO	Local Registration Authority Officer
NCSC	Nationale Cyber Security Center (Nationales Zentrum für Cybersicherheit)
OAR	ESTV-Abteilung Operations, Application- und Releasemanagement
OE	OrganisationsEinheit
OHB	Organisationshandbuch
PU	Power User (1st Level Support)
SD	Service Desk BIT , technische Hotline des BIT
SFI	SIX Financial Information
SLA	Service Level Agreement (z.B. für den Betrieb von Anwendungen)
SHP	Sharepoint
SIK	Schweizerische Informatikkonferenz
SSK	Schweizerische Steuerkonferenz
SSK-IT	Schweizerische Steuerkonferenz , Ressort Informatik
SV-EWW	Systemverbund-EWW
WeFin	Team „ Wertschriften und Finanzderivate der ESTV

1.5 Freiwillige Unterstellung unter die die Richtlinien der Bundesverwaltung bei Entwicklung und Betrieb der Fachanwendungen

Die Schweizerische Steuerkonferenz (SSK) realisiert und betreibt mit Finanzierung durch die Finanzdirektorenkonferenz (FDK) über das zuständige SSK Ressort Informatik mehrere Informatikprojekte im Schweizerischen Steuerumfeld unter anderem auch BVTax und EWS.

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen wird zwischen Anwendungen des Bundes bzw. der Bundesverwaltung (BV) und Anwendungen Dritter unterschieden. Anwendungen des Bundes sind solche in der Verantwortung einer Organisationseinheit (OE) die der Verordnung über die digitale Transformation und die Informatik (VDTI) unterstellt ist.

Anwendungen Dritter sind solche einer Organisation oder Firma, die nicht der VDTI unterstellt sind. Bundesnahe Institutionen mit öffentlicher Zweckbestimmung, die Dienstleistungen von internen Leistungserbringern (LE) beziehen wollen, können sich gemäss der Verordnung über die digitale Transformation und die Informatik (VDTI) der VDTI unterwerfen (vgl. Art 2 Abs.2 lit d VDTI).

Die Anwendungen der SSK sind Anwendungen Dritter. Das Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) kann im Rahmen des Finanzhaushaltsgesetzes gewerbliche Leistungen für Dritte erbringen. Der Leistungsbezug seitens der SSK ist freiwillig. Sie kann den Lieferanten frei wählen. Sämtliche Finanzierungsfragen, Servicelevel-Vereinbarungen und allfällige Kündigungsfristen werden ausschliesslich zwischen BIT und SSK vereinbart und vertraglich geregelt. Es bestehen keine Garantien, dass die Weiterentwicklung der Bundesinformatik mit der Weiterentwicklung Anwendungen Dritter längerfristig abgestimmt wird. Das BIT informiert aber frühzeitig über notwendige Anpassungen der Fachanwendungen damit die SSK rechtzeitig auf solche Änderungen reagieren kann.

Grundsätzlich hat jeder Kanton eigene Weisungen und Regelungen bzgl. Informatiksicherheit und Datenschutz. Für BVTax und EWS und damit für den Systemverbund EWW als schweizweites Informationssystem an dem Bund und alle Kantone beteiligt sind, gelten bzgl. IKT-Sicherheit und Datenschutz - im Sinne einer freiwilligen Unterstellung - neben den zutreffenden gesetzlichen Grundlagen, die Verordnungen und Weisungen des Bundes sowie des Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV).

Dabei entsprechen wir in den Rollen- und Prozessdefinitionen den Vorgaben und Organisation der Bundesverwaltung mit einer Trennung der Rollen in Leistungsbezüger (LB) und Leistungserbringer (LE).

Die Beschreibungen der Aufgaben finden sich im Kapiteln 2 wo die Zusammenarbeit mit der ESTV und dem BIT mit den Prozessen zur Auftragserteilung auf Basis der Vertragsgrundlagen (Rahmenverträge / Service Level Agreement (SLA) usw.) geregelt wird.

1.6 Organisatorisches Umfeld des Systemverbundes EWW

Die Fachanwendungen in der Verantwortung der SSK werden durch Bund und Kantone gemeinsam finanziert und genutzt, dienen aber zugleich als Plattform für weitere Anwendungen im Steuerbereich. Dabei sind neben weiteren öffentlichen Organisationen auch Banken und SW-Hersteller sowie als Endbenutzer Firmen (Juristische Personen) und Steuerpflichtige (Natürliche Personen) im EWW-Umfeld zu berücksichtigen.

Für den Systemverbund EWW ist der Austausch mit weiteren Organisationen im Bereich der Koordination und Standardisierung wie DTI, eGov CH, eCH sowie der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK), bzw. Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) zur Förderung der Zusammenarbeit im IT-Bereich innerhalb der öffentlichen Verwaltung eine notwendige Aufgabe.

Die Grafik in Kap. 6.1 zeigt das organisatorische Umfeld des Systemverbunds EWW mit den wichtigsten Akteuren (Stakeholder).

1.7 Rechtliche Grundlagen für Systemverbund EWW mit BVTax und EWS

Identifikator	Titel
RVOG SR 172.010	Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG)
DBG SR 642.11	Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG)
VStG SR 642.21	Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG)
StHG SR 642.14	Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG)
RVOV SR 172.010.1	Regierungs- und Verwaltungsorganisationsverordnung (RVOV)
--- SR 672.201	Verordnung über die Anrechnung ausländischer Quellensteuern
BGA SR 152.1	Bundesgesetz über die Archivierung (BGA)
DSG SR 235.1	Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG)
DSV SR 235.11	Verordnung über den Datenschutz (DSV)
VDTI SR 172.010.58	Verordnung über die Koordination der digitalen Transformation und die IKT-Lenkung in der Bundesverwaltung (Verordnung über die digitale Transformation und die Informatik, VDTI)
ISG SR 128	Bundesgesetz über die Informationssicherheit beim Bund (Informationssicherheitsgesetz, ISG)
ISV SR 128.1	Verordnung über die Informationssicherheit in der Bundesverwaltung und der Armee (Informationssicherheitsverordnung, ISV)
Si001 IKT-Grundschutz	IKT-Grundschutz in der Bundesverwaltung
--- SR 172.010.442 Randdatenverordnung	Verordnung über die Bearbeitung von Personendaten, die bei der Nutzung der elektronischen Infrastruktur des Bundes anfallen
OV-EFD SR 172.215.1	Organisationsverordnung für das Eidgenössische Finanzdepartement (OV-EFD)

Die Überprüfung der Rechtsgrundlagen erfolgte durch die ESTV für alle Ihre Anwendungen.
Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind auch für den Systemverbund EWW relevant und werden bei der Revision der Rechtsgrundlagen berücksichtigt.

Alle Dokumente sind mittels Angabe der SR-Nummer abrufbar unter: <https://www.fedlex.admin.ch/>

2 Organisation Systemverbund EWV

2.1 EWV Organisationsstruktur

Für den Systemverbund EWV ist folgende Organisationsstruktur in der SSK massgebend:

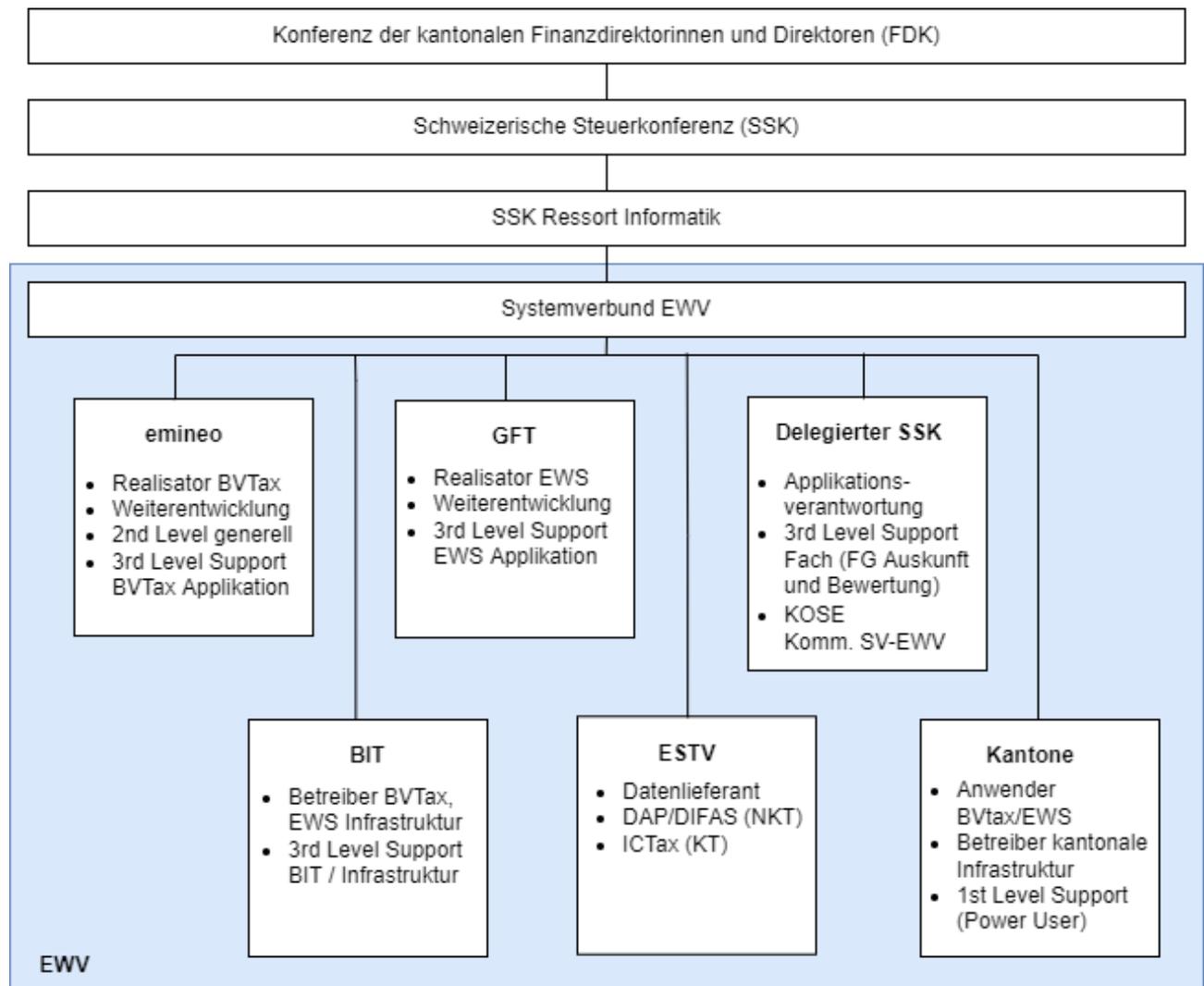


Abbildung 2.1 Organisationsstruktur Systemverbund EWV in der SSK

2.1.1 SSK Ressort Informatik

Das SSK Ressort Informatik trägt als Organisation der Schweizerischen Steuerkonferenz im Rahmen des Systemverbund EWV die Verantwortung als **Auftraggeber** und gilt demzufolge mit Bezug auf BVTax und EWS als **Inhaber der Datensammlung** und als **Datenherr**.

Das SSK Ressort Informatik wird vertreten durch den Delegierten SSK Ressort Informatik. Der Delegierte leitet den Systemverbund EWV als Applikationsverantwortlicher für die Fachapplikationen BVTax und EWS. Der Delegierte rapportiert an das SSK Ressort Informatik zur laufenden Weiterentwicklung der Systeme BVTax und EWS und bzgl. der wichtigsten Betriebsereignisse. An den Sitzungen des SSK Ressort Informatik nehmen bei Bedarf auch Vertreter der emineo, der GFT und des Betreibers BIT, alle ohne Stimmrecht, teil. Bei Bedarf werden weitere externe Stellen beigezogen (ohne Stimmrecht).

Bei der [Datenverarbeitung im Auftrag](#) wie dies bei BVTax und EWS der Fall ist liegt die Datenherrschaft beim Auftraggeber.

Der **Systemverbund EWV** ist im Sinne der Bundesverwaltung der Leistungsbezüger **LB** und bezieht Leistungen vom Betreiber BIT als Leistungserbringer **LE** für den Betrieb der Infrastruktur und von emineo und GFT als Leistungserbringer **LE** für die Weiterentwicklung der Systeme und den Betrieb des Servicedesks.

Die Hauptaufgaben des SSK Ressort Informatik im Zusammenhang mit dem Systemverbund EWV sind:

- Strategische Steuerung im Systemverbund EWV mit der Weiterentwicklung von BVTax und EWS.
- Entscheide in Bezug auf die Weiterentwicklungen oder Änderung der Architektur im Systemverbund-EWV sowie auf Anträge zur Weiterentwicklung der beiden Fachanwendungen via den Delegierten SSK Ressort Informatik.
- Budgetplanung und -kontrolle
- Inkasso der Zahlungen aus den Kantonen (gem. Verteilschlüssel), evtl. in Zusammenarbeit mit der ESTV oder einem Kanton
- Zahlungen an die Lieferanten
- Überwachung der SLAs des BIT, emineo und GFT bezgl. Betrieb, Weiterentwicklung und Wartung für die Anwendungen BVTax und EWS.
- Führung von Vertragsverhandlungen für Erneuerungen / Erweiterungen von Verträgen mit Vertragspartnern
- Durchführung von (öffentlichen) Submissionsverfahren
- Durchführung von strategischen Studien

Das SSK Ressort Informatik tagt ca. 6-mal pro Jahr. Als Grundlage für das Reporting dienen die von emineo und GFT vorgängig aufbereitete Präsentationen und der Bericht des Delegierten zuhanden des SSK Ressort Informatik.

2.1.2 EWV Entwicklungs- und Betriebsorganisation

Der Delegierte SSK Ressort Informatik bzw. der/die Stv. Delegierte SSK IT leitet den Systemverbund EWV mit den zugehörigen Fachapplikationen BVTax und EWS und stellt die Organisation, den operativen Betrieb und die Weiterentwicklung des Systemverbundes EWV sicher.

Der Delegierte ist in dieser Funktion von der SSK beauftragt und mit der Geschäftsstelle durch diese finanziert. Die anderen fachlichen und technischen Mitarbeiter innerhalb der Organisation werden von den Kantonen im Rahmen der Kommission Systemverbund EWV (KOSE) zur Verfügung gestellt, sofern diese nicht von emineo, GFT oder vom BIT im Systemverbund EWV stammen.

Die Entwicklungs- und Betriebsorganisation für den Systemverbund EWW ist wie folgt aufgestellt:

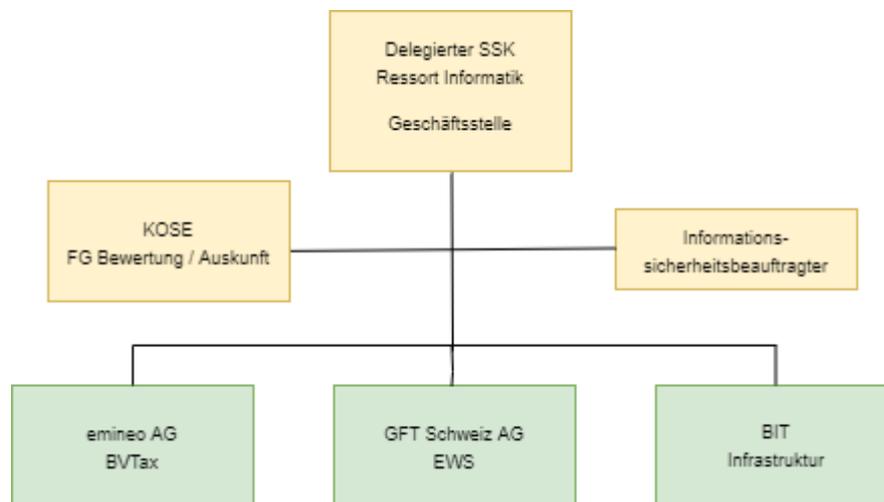


Abbildung 2.2 Organisationsstruktur SV-EWW

In der Regel erfolgt die entsprechende Personaladministration des Delegierten durch eine kantonale Steuerverwaltung im Rahmen der dortigen Anstellung mittels einer „kostenneutralen“ Stelle (aktuell durch den Kanton ZH). Die SSK übermittelt jährlich den Betrag zum entsprechenden Personalaufwand an diesen Kanton.

Die personelle Zuordnung zur Organisationsstruktur mit den entsprechenden Rollen und der Zusammensetzung der Teams ist aus der Kontakt- und Zuständigkeitsliste [7] ersichtlich die durch den Delegierten des SSK Ressort Informatik geführt wird.

2.1.3 Delegierter SSK Ressort Informatik – Leiter EWW und operatives Management

Der Delegierte SSK Ressort Informatik ist im Rahmen des Systemverbunds EWW in den Rollen als **Anwendungsverantwortlicher** und **Geschäftsprozessverantwortlicher** für die Fachanwendungen BVTax, und EWS zuständig.

Der Delegierte handelt als operativer Leiter des Systemverbunds in seinem Umfeld autonom, d.h. er hat umfassende Umsetzungs- und Durchsetzungskompetenzen, damit er jederzeit handlungsfähig bleibt für seine operativen Geschäftsleitungstätigkeiten. Diese Kompetenzen gelten im Besonderen gegenüber den Leistungserbringern.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Delegierten gelten für den Systemverbund EWW und insbesondere für laufende oder neue Projekte. Diese Aufgaben sind:

- Umfassendes Reporting gegenüber dem SSK Ressort Informatik (die Grundlagen dazu werden durch die LE emineo und GFT aufbereitet.)
- Koordination von Fachfragen mit verschiedenen Arbeitsgruppen und Interessenvertretungen von EWW in Gremien der SSK (sofern diese nicht durch andere SSK oder kantonale Mitglieder abgedeckt sind). Der Delegierte ist als Beobachter/Gast in der SIK vertreten.
- Vertretung in Projekten in Zusammenhang mit den EWW-Umsystemen.
- Zusammenstellen der möglichen Weiterentwicklungen aufgrund neuer Anforderungen, gesetzlichen Änderungen, etc., sowie aufgrund betrieblicher Optimierungen.
- Führen der KOSE mit steuerfachlichem Hintergrund zur Beurteilung der gesetzlichen Grundlagen für funktionale Weiterentwicklungen an den Systemen BVTax und EWS. Mit besonderen Kenntnissen auch über die datenrelevanten Systemgrundlagen und deren Weiterentwicklungen (Bereich der Datenqualität im System).

- Priorisierung und Entscheidung bzgl. des Release-Inhaltes auf Basis der (jährlichen) Weiterentwicklungs-Planungsdokumente für BVTax und EWS in Zusammenarbeit mit der KOSE. Vorschlag zu Händen des SSK Ressort Informatik und als Basis zur Offerierung durch die SW-Lieferanten.
- Nachführen einer transparenten Architekturdokumentation EWW als Basis für die eigene strategische Weiterentwicklung, wie auch gegenüber den Umsystempartnern im Sinne einer verbindlichen Weiterentwicklungsgrundlage.
- Führung eines aktiven Architekturmanagements für die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Systemarchitektur des Systemverbunds EWW. Dazu gehört auch das Bereitstellen von technischen und fachlichen Entscheidungsgrundlagen für das SSK Ressort Informatik zur Weiterentwicklung der EWW-Systemarchitektur.
- Führung eines aktiven Testmanagements mit entsprechenden Tools.
- Unterstützung bei BVTax-/EWS-/ICTax-Rollouts mit Fachseitigen Tests (gem. Drehbuch).
- Schlussabnahme und Freigabe eines neuen Releases in Zusammenarbeit mit Testteam.
- Konfiguration von schweizweiten Systemparametern in BVTax (Swap-Sätze, etc.) in Abstimmung mit den für die Festlegung verantwortlichen Gremien.
- Anpassung der CH-weiten Textbausteine in Abstimmung mit der KOSE sowie Aktualisierung der Wegleitungsdokumente in BVTax (sofern diese durch die SSK geändert werden)
- Weiterentwicklung der BVTax-Benutzer-Dokumentation/Schulungsunterlagen in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten (die Erstellung und Übersetzung ist Aufgabe des Lieferanten und im Wartungsvertrag geregelt).
- Koordination von Schulungen und Schulung zu spezifischen fachlichen Themen (sofern nicht Bestandteil des Wartungsvertrages oder separater Schulungsverträge)
- Verantwortlicher für die Einhaltung und applikatorische Umsetzung der Datenschutz- und Informationssicherheitsregelungen im Verbundsystem.
- Fachliche Anlaufstelle für schweizweit relevante Angelegenheiten in beiden Systemen BVTax und EWS.
- Kontrolle der Einhaltung der abgeschlossenen Verträge und SLAs mit den Vertragspartnern.
- Jährliche Beurteilung und Rapportierung der erbrachten Leistungen (Inhalt und Service) von den Leistungserbringern.
- Führung der Kommission Systemverbund EWW (KOSE).
- Vorbereitung und Führung der periodischen KOSE-Sitzungen und deren Protokollierung
- Informationen / Öffentlichkeitsarbeit (Interessenvertretung EWW-ETE in den Kantonen) z.B. periodische Informationstagungen D/F, Umfragen D/F, etc.
- Beratung der Kantone sowie deren SW-Hersteller in Fragen der EWW-Architektur und deren Anbindungs-, resp. Nutzungsmöglichkeiten. Aufzeigen strategischer Möglichkeiten und Szenarien zur Verwendung der EWW-Systeme / -Komponenten (zum Investitionsschutz seitens der Kantone).
- Erstellen und publizieren von Informationen und Merkblättern z.Hd. der Kantone und Banken bei neuen Sicherheits- und Architektur Anforderungen mit Auswirkungen auf die kantonalen und Banken Systeme.
- Redaktionelle Verantwortung für EWW-Homepage sowie Aufschalten von Inhalten, Fachinformationen.
- Verantwortung bzgl. Inhalte und Organisation der SSK-Sharepoint-Plattform beim SHP-Betreiber.
- Teilnahme an Koordinations- und Informationsmeetings im organisatorischen und technischen Umfeld von EWW gemäss definierten Rollen.
- Eskalations- und Taskforce-Management bei grösseren Vorhaben/Projekten in den Umsystemen von EWW oder bei neuen Betreibervorschriften.
- Budgetverantwortung für BVTax und EWS, Finanzkompetenz im Rahmen der Kompetenzregelung der SSK IT, und fachliche Freigabe von Offerten.

- Nachfordern weiterer Budgetpositionen bei unerwarteten Aufwandpositionen im Jahresbetrieb bzw. in der Entwicklung
- Budget-Forecast im jährlichen Budget- und Strategieprozess (Meeting)

Für die oben definierten Aufgaben werden dem Delegierten SSK Ressort Informatik die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt (**inkl. Stellvertretung**).

Der Delegierte hat die Entscheidungsbefugnis bis zu einer definierten Budgetlimite gem. Regelung Finanzkompetenzen SSK-IT. Überschreitet ein Geschäft diese Entscheidungsbefugnis, so muss der Delegierte rasch möglichst das SSK Ressort Informatik informieren und das Geschäft für die nächste Sitzung traktandieren. Der aktuelle Stand wird quartalsweise an das SSK Ressort Informatik rapportiert.

2.1.4 Die Kommission Systemverbund EWV (KOSE)

Die Hauptaufgabe der KOSE ist die Priorisierung der Weiterentwicklung von BVTax und EWS durch die Beantragung zur Realisierung von funktionalen Erweiterungen sowie die Unterstützung des Delegierten beim operativen Betrieb und der Weiterentwicklung des Systemverbundes EWV.

Die KOSE wird durch das SSK Ressort Informatik auf Vorschlag des Delegierten nominiert. In diesem Gremium sollten u.a. vertreten sein:

- Der Delegierte SSK Ressort Informatik als Leiter der KOSE
- Vertreter der ESTV als Datenlieferanten
- Vertreter der Poweruser aus verschiedenen Kantonen unter Berücksichtigung Auskunft/Bewertung und D/F.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten sind in Zusammenarbeit mit dem Delegierten SSK Ressort Informatik:

- Kommunikation mit den Anwendern (speziell Power Usern) des eigenen Kantons. Aufnahme von neuen oder geänderten Bedürfnissen und Weiterleiten an den Delegierten
- **3rd Level Support Fach**, zuständig um fachliche Fragen zu klären (bzw. das weitere Vorgehen zu beschliessen) und allfällige Änderungen an den Applikationen BVTax und EWS zu beantragen.
- Beurteilen und Freigabe von notwendigen Weiterentwicklungen, resp. einzelner Change-Requests und Priorisierung derselben. Planung des Leistungsumfanges einer neuen Version.
- Erarbeiten der fachlichen Anforderungen und Mithilfe bei der Erarbeitung der Spezifikationen durch emineo und GFT. Abnahme der Spezifikationen als Grundlage für die Umsetzung durch die SW-Lieferanten.
Dafür wird pro Arbeitspaket (Spezifikation) jeweils eine Ansprechperson aus der KOSE nominiert.
- Begleiten der Weiterentwicklung von BVTax durch emineo und EWS durch GFT, sowie Test von neuen Funktionen während der Weiterentwicklung.
- Priorisierung der Fehlerkorrekturen für die (jährlichen) BVTax- und EWS-Releases aufgrund der aktualisierten JIRA Fehlerdatenbank aus dem SSK Service Desk Tool.
- Koordiniert die Durchführung der (Fach-)Integrationstests und die Testtätigkeiten für die Einführung von neuen Releases. Sie erstellt Testfallhandbücher und unterstützt den Delegierten beim Rollout der Releases und deren Abnahme auch bzgl. den kantonalen Änderungen.
- Mithilfe bei Tests der Applikation im Rahmen der Integrationstests bei neuen Releases und Testen der durch emineo und GFT korrigierten Fehler.
- Review der Releasenotes zu einer neuen Version vor den Integrationstests.
- Mithilfe bei der Weiterentwicklung der Benutzer-Dokumentation/Schulungsunterlagen in Zusammenarbeit mit den SW-Lieferanten (die Erstellung und Übersetzung ist Aufgabe des Realisators und im Wartungsvertrag geregelt). Für CRs und Weiterentwicklung wird der Aufwand für die Dokumentation und Schulungsunterlagen in den jeweiligen Offerten geregelt.
- Teilnahme an den periodischen KOSE-Sitzungen.

Bedarfsweise werden durch die KOSE weitere Stellen beigezogen, insbesondere:

- Entwicklungsleiter der emineo und GFT für applikatorische Fragen zu BVTax und EWS.
- Verantwortliche des Servicedesks (Schulungs- und Support-Fragen).
- Kommerzielle und Technische Verantwortliche des BIT für betriebliche Belange.
- Kantonale BVTax- und EWS-Benutzer (betreffend Betrieb und Weiterentwicklung).

Im Dokument **IT Service Management im SSK Systemverbund** (ITSM_SSK [8]) sind die Prozesse und Zuständigkeiten für die folgenden Bereiche geregelt:

- Incident- und Problem Management
- Change Management
- Architektur Management

Die für die Koordination definierten Rollen wie Product Manager (PM), Product Owner (PO), Change Advisory Board (CAB), Entwickler Team und Kernteam werden durch Mitglieder der KOSE wahrgenommen. Das Dokument gilt für beide Fachapplikationen BVTax und EWS.

2.1.5 Informationssicherheits- und Datenschutzverantwortlicher ISDSV

Der Informationssicherheits- und Datenschutzverantwortliche für den Systemverbund EWW hat die Aufgabe die Einhaltung der Informationssicherheits- und Datenschutzaspekte innerhalb des Systemverbundes EWW für die Fachanwendungen BVTax und EWS sicherzustellen.

Dies umfasst die folgenden Aufgaben:

- Erarbeiten die notwendigen Grundlagen für Umsetzung der IKT-Sicherheitsvorgaben im Systemverbund EWW in Zusammenarbeit mit den beteiligten Organisationen.
- Festlegen der Sicherheitsanforderungen und des Schutzbedarfs für die IKT-Schutzobjekte BVTax und EWS zusammen mit dem Verantwortlichen für die Geschäftsprozesse und dem Datenherr. Die Sicherheitsanforderungen werden mit den Leistungserbringern sowohl für die Entwicklung und den Betrieb als auch für die Ausserbetriebnahme von IKT-Mitteln vereinbart.
- Erarbeiten der ISDS-Konzepte zu den Fachanwendungen BVTax und EWS.
- Überprüfen der Umsetzung der Sicherheitsmassnahmen, deren Wirksamkeit und der offenen Punkte aus dem ISDS-Konzept zu den Fachanwendungen BVTax und EWS. Zu diesem Zweck führt er eine Statusliste der Umsetzungen.
- Im Rahmen der Weiterentwicklung und bei geänderten Vorgaben oder Anforderungen passt er den Schutzbedarf und die Sicherheitsmassnahmen gem. ISDS-Konzepten entsprechend an.
- Er führt das Datenbearbeitungsreglement für den Systemverbund EWW.

Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit mit dem Informatiksicherheitsbeauftragte ISBO und dem Datenschutzberater DSBO des Leistungserbringers BIT/ESTV wahrgenommen.

2.1.6 Technische Workshops

Für die laufende Weiterentwicklung von BVTax und EWS werden durch die emineo und GFT als Entwicklungspartner und durch das BIT als Betreiber der beiden Anwendungen nach Bedarf technische Workshops zu spezifischen Themen durchgeführt. Die Koordination der Technischen Workshops erfolgt direkt durch die Lieferanten.

2.1.7 SW-Entwickler emineo AG und GFT Schweiz AG

Emineo AG ist der SW-Entwickler für BVTax und GFT Schweiz AG ist der SW-Entwickler für EWS. Beide sind auch für die applikatorische Weiterentwicklung der jeweiligen Anwendungen verantwortlich.

Der Umfang von neuen Versionen wird von der KOSE definiert, und nach Bewilligung durch das SSK Ressort Informatik in Auftrag gegeben, kontrolliert und abgenommen. Die Lieferanten tragen auch die systemübergreifende Architekturverantwortung und sind verantwortlich für die Wartung der Anwendungen.

Emineo betreibt für die Anwendungen BVTax und EWS den SSK Service Desk mit dem **2nd Level Support** als Ansprechperson des kantonalen **1st Level Supports** für alle anwendungsbezogenen Fragen und für das Störungs- und Fehlermanagement. Alle Anfragen werden im Rahmen des Incident-Managements im SSK Service Desk Tool (Jira) erfasst. Der SSK Service Desk weist diese dann dem entsprechenden 3rd Level Support (BVTax, EWS, Infrastruktur, Fach) zu.

emineo betreibt für die Anwendung BVTax den **3rd Level Support** für alle anwendungsbezogenen Fragen und für das Störungs- und Fehlermanagement von BVTax.

GFT betreibt für die Anwendung EWS den **3rd Level Support** für alle anwendungsbezogenen Fragen und für das Störungs- und Fehlermanagement von EWS.

Emineo und GFT treten gegenüber der SSK im Systemverbund EWV als **LE** auf für die beiden Fachapplikationen BVTax und EWS. Der Umfang der erbrachten Leistungen für den Servicedesk-Betrieb, die Wartung und Weiterentwicklung der beiden Anwendungen sowie die Abgeltung ist über entsprechende SLAs und Verträge geregelt (vgl. Kap 2.3.1). Die Auftragserteilung an emineo und GFT erfolgt direkt durch das SSK Ressort Informatik.

Die spezifischen Details zu den betrieblichen Prozessen in den Fachapplikationen BVTax und EWS sind in den entsprechenden OHBs und BHBs geregelt.

2.1.8 Infrastrukturbetreiber (BIT)

Das Betriebszentrum vom BIT ist als Betreiber der Infrastruktur BVTax und EWS verantwortlich für die Bereitstellung der Infrastruktur und deren einwandfreien Betrieb. Der Leistungserbringer BIT **LE** stellt gegenüber seinen Servicebezügern, die in den Service Level Agreement definierten Leistungen sicher.

Der Umfang dieser Leistungen sowie deren Abgeltung ist in entsprechenden SLAs und Verträgen zu BVTax und EWS geregelt (vgl. Kap. 2.3.1). Die Auftragserteilung an das BIT erfolgt direkt durch das SSK Ressort Informatik.

Die spezifischen Details zu den betrieblichen Prozessen in den Fachapplikationen BVTax und EWS sind in den entsprechenden OHBs und BHBs geregelt.

Operation:

Für alle eingeführten Business Services steht als zentrale Anlaufstelle (Single Point of Contact, kurz SPOC) das Service Desk BIT zur Verfügung. Hierbei wird zwischen Störungen und Service Requests unterschieden:

Störungen beeinträchtigen oder unterbrechen den Business-Service und werden in als Failure ausgewiesen. Die Behebungszeiten sind in den Service Level Agreements festgehalten.

Service Requests sind allgemeine Anfragen oder Anliegen, welche keine negative Auswirkung auf den Business Service haben. Sie werden nach Best Effort beantwortet. Anfragen dieser Art werden als Service Requests ausgewiesen.

Störungen, welche durch das Monitoring mittels Notifications erkannt werden, werden zur Behebung ebenfalls dem Incidentmanagement Prozess übergeben, kategorisiert, priorisiert und die fristgerechte Behebung / Erledigung sichergestellt. Störungen, welche die Geschäftstätigkeiten der Leistungsbezüger verunmöglichen und nicht innert der vereinbarten Frist behoben werden können, werden gemäss Standardverfahren eskaliert und mittels Einbezug von weiterer Ressourcen und Methoden, die übergreifende Behebung koordiniert. Die Kundeninformation wird während einer laufenden Störungsbehebung durch den Incident Management Prozess sichergestellt.

Die Einhaltung der vereinbarten Service Levels werden in Form eines SLA-Reporting Online zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf werden diese pro Quartal besprochen und allfällige Massnahmen daraus abgeleitet und bewirtschaftet.

Betriebsleistungen werden im SLA-Portfolio gepflegt und im Rahmen des Marktleistungsreporting MLR zur Verfügung gestellt. Das Service Level Management verantwortet die korrekte Leistungs-Planung und Verrechnung von Betriebsleistungen.

Weiterentwicklung:

Weiterführende Bedürfnisse wie die Weiterentwicklung eines Business Service werden über das Account Management beauftragt und via Sales Prozess nachvollziehbar vereinbart. Jegliche Veränderung an Systemen (Hinzufügen, Entfernen oder Veränderung bestehender Komponenten, Systeme oder Konfigurationen) unterliegen den Prozessen des Change Management BIT. Die in den SLA vereinbarten Wartungsfenster, sind einzuhalten. Ausnahmen, aufgrund der Geschäftstätigkeiten müssen vorgängig mit dem Change-Management BIT vereinbart werden.

2.1.9 ESTV fachlich und technisch für DAP/DIFAS und ICTax (inkl SAP und Unilux) als Betreiber der Schnittstelle und Datenlieferant

Die ESTV ist in den folgenden Rollen im Systemverbund EWW beteiligt:

- Fachlich als Datenlieferant - Bearbeitung der kantonalen Titelanfragen (KT) aus EWS und Mutationsmitteilungen (NKT) aus BVTax.
- Technisch und fachlich als Datenlieferant mit den Systemen DAP/DIFAS (NKT) und ICTax (KT) inkl. SAP, Unilux und SIX Financial Information.

Für die Schnittstelle zu DAP/DIFAS und für BVTax sind die folgenden Stellen in der ESTV zuständig:

- Fachlich - ESTV-Hauptabteilung Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, Stempelabgaben (HADVS).
- Technisch - ESTV-Abteilung Operations, Application- und Releasemangement (OAR)

Für die Schnittstelle zu ICTax (inkl. SAP, Unilux und SIX Financial Information) sind die folgenden Stellen in der ESTV zuständig:

- Fachlich - Abteilung DVS Erhebung.
- Technisch Abteilung OAR und GFT Schweiz AG.

2.1.10 Kantone

Die 26 Kantone sind verantwortlich für den technischen Betrieb ihrer Infrastruktur, vor allem in Bezug auf das kantonale Netzwerk sowie den Betrieb der kantonalen Infrastruktur.

Jedes kantonale Steueramt verfügt über einen **1st Level Support**, der einen kantonalen Help Desk für technische und Power Users für fachliche Anliegen umfasst. Der kantonale 1st Level Support BVTax ist direkter Ansprechpartner der kantonalen Bewerber bzw. der kantonalen Wertschriftenprüfer. Der kantonale 1st Level Support unterstützt die kantonalen Mitarbeitenden bei Anliegen im Betrieb, z.B. Benutzerverwaltung, technischen und fachlichen Fragen. Kann der 1st Level Support das Problem nicht lösen, erstellt dieser im SSK Service Desk Tool ein Ticket für die Aufnahme der Frage durch den 2nd Level Support.

2.2 Infrastruktur für EWW-Systemverbund

Die folgenden Anforderungen bzgl. Infrastruktur sind für den operativen Betrieb von EWW mit der vorliegenden definierten Organisation zu erfüllen:

Der SSK steht in der MWST, Schwarztorstrasse 50 für Meetings des Delegierten SSK Ressort Informatik ein Raum permanent zur Verfügung. Dieser ist auch für weitere Aufgaben im Rahmen des Systemverbunds

EWV nutzbar. Der Raum ist ein Nebenraum und als solcher allgemein zugänglich für Druckservices und IT-Infrastruktur auf diesem Stockwerk.

Büroanforderungen für den Systemverbund EWV:

- Arbeitstische für Unterlagenablage und kurze Meetings
- 1 Drucker
- 1 Beamer

2.3 Kommerzielle Aspekte

Nachfolgend sind die wichtigsten Punkte zusammengefasst. Die Details zu den Abläufen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden direkt innerhalb des SSK Ressorts Informatik bzw. durch den Delegierten SSK Ressorts Informatik geregelt.

2.3.1 Verträge

Bezüglich der Weiterentwicklung der Fachanwendungen BVTax und EWS sowie der Betriebsinfrastruktur bestehen entsprechende Verträge mit emineo, GFT und dem BIT. Namentlich sind dies für:

SW-Hersteller emineo AG:

Vertrag zur Wartung, 3rd Level Support und Weiterentwicklung der Fachanwendung BVTax und dem Betrieb des 2nd-Level-Servicedesks.

SW-Hersteller GFT Schweiz AG:

Vertrag zur Wartung, 3rd Level Support und Weiterentwicklung der Fachanwendung EWS.

Betreiber (BIT)³:

Rahmenvertrag zum Betrieb der Fachanwendung BVTax und EWS

SLA zum Betrieb der Fachanwendungen BVTax und EWS

Spezifische Dienstleistungsvereinbarungen (DLV) für die jährlichen Releases und für Changes

Weitere Verträge:

Es bestehend weitere Verträge für die Juristische Beratung der SKK sowie für die ISDSV-Aufgaben, diese werden durch das SSK Ressort Informatik direkt mit den Auftragnehmern auf jährlicher Basis vereinbart.

2.3.2 Budgetierungsprozess

Der Budgetierungsprozess wird durch das SSK Ressort Informatik definiert. Die Betriebskosten werden auf die Kantone und die ESTV aufgrund des definierten Verteilschlüssels aufgeteilt.

Die effektiven Kosten pro Kanton und für die ESTV werden in der Jahresrechnung der SSK IT an der SSK Jahresversammlung zusammen mit dem Budget für das nächste Jahr präsentiert (die Budgetierung für das nächste Jahr erfolgt in den meisten Kantonen im Frühling des laufenden Jahres).

Die Rechnungsstellung erfolgt im Voraus, d.h. jeweils im Frühjahr für das laufende Betriebsjahr.

³ Wird nach Abschluss des Projektes Atamira aktualisiert.

Die Buchhaltung und die Überwachung der Zahlungen erfolgt durch den zuständigen Kanton für die Finanzen des SSK Ressort.

→ z.Z. wird diese Aufgabe durch den Kt. SG ausgeführt.

2.3.3 Rechnungsstellung und Bezahlung der externen Lieferanten

Die Rechnungsstellung der Lieferanten ist in den entsprechenden Verträgen und SLAs geregelt.

Der Bereich Finanzen des SSK-Ressorts Informatik überprüft die Rechnungen und gibt diese nach Kontrolle durch die Projekt-/Bereichsleiter zur Zahlung frei.

2.3.4 Prozess kantonale CRs und allgemeine Weiterentwicklungen

Weiterentwicklungen im Systemverbund EWW für BVTax und EWS ergeben sich unter anderem aus funktionalen Systemerweiterungen, gesetzlichen Änderungen, geänderten Arbeitsprozessen, kantonalen Ausbauwünschen, Systemerneuerungen bei BVTax und EWS oder in den Umsystemen, etc.

Für die Beantragung, Beurteilung und Beauftragung von diesen Vorhaben wurde im Dokument **IT Service Management im SSK Systemverbund** (ITSM_SSK [8]) das Change Management mit entsprechenden Prozessen und Zuständigkeiten definiert. Dieses gilt für beide Fachapplikationen BVTax und EWS und stellt sicher, dass alle Vorhaben dem gleichen Ablauf folgen.

Die fachlich/technische Beurteilung und Bewilligung der kantonalen CR obliegt dem Delegierten SSK Ressort Informatik bzw. KOSE.

Alle Aufträge folgen dem definierten Evaluations - und Entscheidungsprozess auf Basis der Kompetenzregelung der SSK IT.

2.3.5 Datenlieferungen

Von den folgenden Datenquellen werden Daten für die Fachanwendungen BVTax und EWS geliefert:

- Datenlieferungen von DIFAS für nicht kotierte Titel, Ausschüttungen und KEP.
- Datenlieferungen von ICTax für kotierte Unternehmen und Titel (inkl. Six Financial Information (SFI)).
- Datenlieferungen von ZEFIX für nicht kotierte, inländische Unternehmen.
- Datenlieferungen von BFS für nicht kotierte, ausländische Unternehmen.

Für die Details zu den gelieferten Daten wird auf die entsprechenden Betriebshandbücher der Fachanwendungen BVTax und EWS verwiesen.

3 Systemübersicht

Der Systemverbund EWV mit den beiden Systemen BVTax und EWS wird laufend weiterentwickelt.

Die übergeordneten strategischen Entscheide werden durch das SSK Ressort Informatik getroffen, die konkreten Weiterentwicklungen aber dann, koordiniert durch den Delegierten SSK Ressort Informatik, in den beiden Systemen BVTax und EWS umgesetzt.

3.1 Systemarchitektur

Die Grafik unten zeigt die Architektur der Fachapplikationen aus organisatorischer und applikatorischer Sicht:

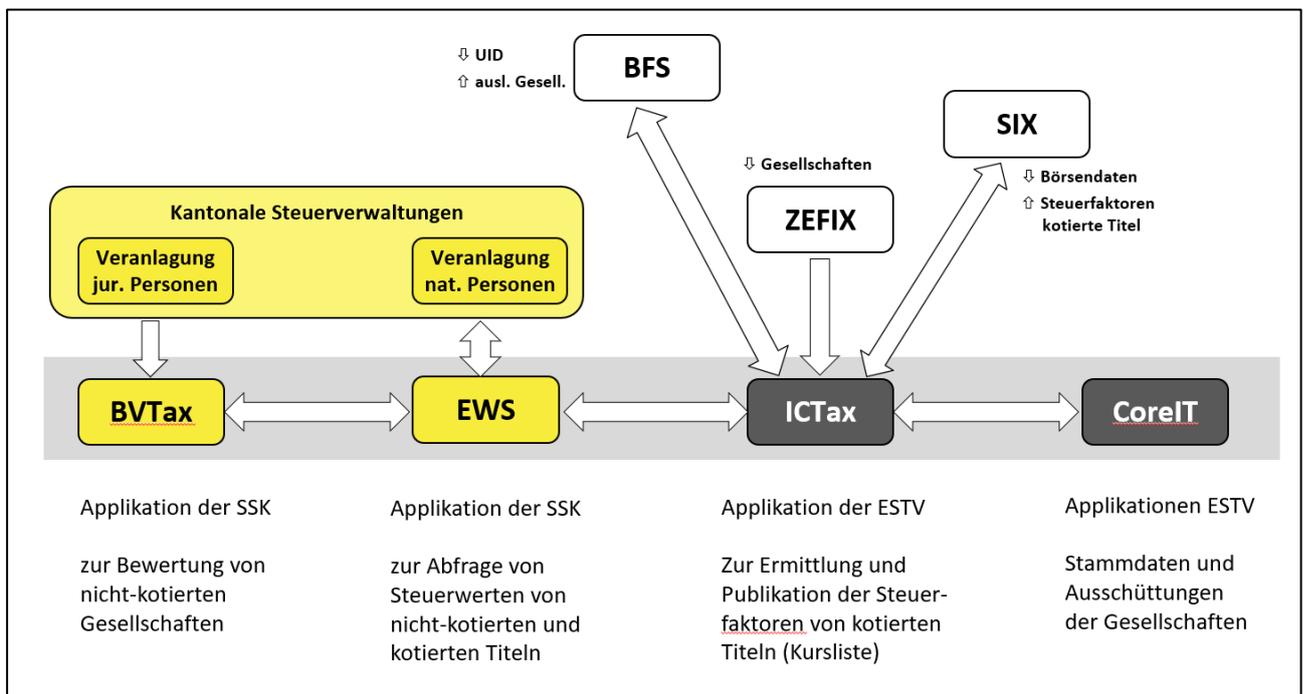


Abbildung 3.1 EWW Systemarchitektur

Für eine detaillierte Beschreibung der applikatorischen und technischen Systemarchitektur und weiterer Systembestandteile wird auf die OHBs von BVTax und EWS sowie auf die Architekturspezifikationen verwiesen.

4 Aufbauorganisation für den Betrieb von BVTax und EWS

Für die Betriebsorganisation von BVTax, EWS und eSteuerauszug wird auf die entsprechenden Organisations- und Betriebshandbücher verwiesen.

5 Ablauforganisation und Management-Prozesse

Nachfolgend werden soweit notwendig die übergeordneten Abläufe oder Prozesse für den Systemverbund EWW beschrieben. Diese betreffen das Informations- und Kommunikationsmanagement innerhalb des Systemverbundes EWW sowie spezifische Prozesse im Betrieb der Fachanwendungen BVTax und EWS.

Alle weiteren organisatorischen Prozesse wie z.B. Fehler- und Changemanagement, etc. sind direkt in den OHBs zu BVTax und EWS geregelt.

5.1 Meetings – Organisation und Zuständigkeiten

Die folgenden regelmässigen Meetings werden im Systemverbund EWW durchgeführt:

Meeting	Lead	Teilnehmer	Protokoll	Periodizität
SSK Ressort Informatik	Präsident SSK Ressort Informatik	SSK Ressort Informatik	SSK Ressort Informatik	Ca. 6 x pro Jahr
Kommission Systemverbund EWW KOSE	Delegierter SSK Ressort Informatik	KOSE und weitere nach Bedarf	Delegierter SSK Ressort Informatik	Ca. 6 x pro Jahr
Technische Workshop	emineo / GFT / BIT	Gem. spezifischen Themen	emineo / GFT / BIT	nach Bedarf
Architektur Workshop	Delegierter SSK Ressort Informatik	Gem. Thema	Delegierter SSK Ressort Informatik	nach Bedarf

Abbildung 5.1 Meetings

Grundsätzlich gilt, dass die Meetings mit Zuständigkeit des Delegierten SSK Ressort Informatik durch diesen organisiert, geleitet und protokolliert werden oder durch jemanden von ihm delegierten.

5.2 Planungs- und Arbeitsmittel

Im Rahmen des Systemverbunds EWW werden für BVTax und EWS diverse Dokumente und Planungsinstrumente geführt und gepflegt. Dazu wird auf die entsprechenden OHBs und BHBs der beiden Fachapplikationen BVTax und EWS verwiesen.

5.3 EWW-Informations- und Management Prozesse

Die folgenden Prozesse beschreiben die Informationsverteilung und die Art, wie Informationen aufbereitet und in aktueller Form allen beteiligten Organisationen im Systemverbund EWW zugänglich gemacht werden sowie spezifische übergeordnete Prozesse. Diese Prozesse sind:

- ➔ EWW-Newsletter
- ➔ Betrieb EWW-Homepage
- ➔ Betrieb SSK-Sharepoint
- ➔ Auskunftsrecht Aktionär

→ Incident Management

5.3.1 EWV-Newsletter

Für die Information aller im Systemverbund EWV beteiligten Organisationen und Benutzer wird ein periodischer Mail-Newsletter verschickt. Die inhaltliche Redaktion erfolgt durch den Delegierten SSK Ressort Informatik in Absprache mit dem SSK Ressort Informatik und den beteiligten Organisationen. Die Vorbereitung und der Versand des Newsletters in Deutsch und Französisch erfolgt über das Newslettersystem der EWV-Homepage.

Die Newsletterinhalte betreffen die Information zu strategischen und architekturelevanten Themen zum Systemverbund EWV, betriebliche Aspekte aus dem Servicedesk aus der Weiterentwicklung der beiden Anwendungen BVTax und EWS.

5.3.2 Betrieb EWV-Homepage

Die EWV-Homepage⁴ dient allen beteiligten Organisationen als **gemeinsame Informationsdrehscheibe**. Die EWV-Homepage informiert mit einer allgemeinen Information die Öffentlichkeit und mit internen Bereichen die BVTax- und EWS-Benutzer. Sie dient dem Betrieb und der Weiterentwicklung des Systemverbunds EWV und den beiden Fachapplikationen BVTax und EWS. Die Homepage wird durch die Fa Stämpfli AG betrieben und gehostet. Die Kommunikation erfolgt verschlüsselt über https mit SSL-Verschlüsselung. Die EWV-Homepage dient auch dem SSK Service Desk zur Information der Benutzer über kritische Störungen.

Für weitere Informationen bezüglich des Betriebes der EWV-Homepage wird auf die TYPO3-Bedienungsanleitung EWV [6] verwiesen.

5.3.3 Betrieb SSK-Sharepoint

Als Arbeitsinstrument aller in die Planung und Weiterentwicklung der Fachanwendungen BVTax und EWS beteiligten Organisationen (gem. Kap. 2.1.2) wird die bei 2sic betriebene SHP-Plattform eingesetzt.

Über diese Plattform werden alle Dokumente und Informationen im Systemverbund EWV ausgetauscht und zur Verfügung gestellt.

5.3.4 Auskunftsrecht Aktionär

Gemäss Bundesgesetz zum Datenschutz 235.1 Art. 8 DSG, bzw. der entsprechenden Verordnung 235.11, sowie Artikel 16c, VDSG besteht ein Auskunftsrecht für Personen zu den über sie gespeicherten und bearbeiteten Daten. In BVTax fallen die registrierten Aktionärsinformationen zur Wirtschaftlichen Handänderung (AHVN13 mit Ort und Anteilen) unter dieses Gesetz, allenfalls könnten dazu entsprechende Anfragen gestellt werden. Da die registrierten Daten in der Verantwortung des jeweiligen Kantons liegen, ist die Auskunftspflicht durch die entsprechende kantonale Steuerbehörde wahrzunehmen.

Eine Person welche Auskunft wünscht bezüglich der über sie gespeicherten Daten, wendet sich an den Delegierten SSK Ressort Informatik. Dieser leitet die Anfrage an die Steuerverwaltung des zuständigen Kantons weiter, welcher gleich Auskunft gibt wie bei einer direkten Anfrage.

⁴ Daneben wird auch eine öffentliche Informationsseite für den eSteuerauszug betrieben. Die eSteuerauszug-Website richtet sich an die interessierten Banken und enthält nur öffentlich zugängliche Informationen.

5.3.5 Incident-Management (Sicherheitsvorfallbearbeitungsprozess)

Bei einem „gravierenden“ Sicherheitsvorfall ist ein geordneter Ablauf definiert in welchem die Entscheidungsträger einbezogen werden und die Information der betroffenen Kantone/Benutzer sichergestellt ist.

Als gravierende Sicherheitsvorfälle gelten Vorfälle die tatsächlich oder potenziell eine (wesentliche) Minderung der Servicequalität verursachen oder die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit oder Integrität der Fachanwendungen oder der Daten beeinträchtigen wie z.B.:

- im Bereich Datensicherheit (Datenverlust)
- Datenqualität und Datenintegrität (längerfristiger Ausfall der notwendigen Datenlieferungen oder Lieferung von fehlerhaften Daten),
- längerfristiger Systemausfall (aufgrund von SW- oder HW-Problemen)
- Personalausfall und potentielles Risiko für Betrieb und/oder Weiterentwicklung
- Fehlverhalten von Administratoren, etc.

... (die Aufzählung ist nicht abschliessend)

Bei einem gravierenden Sicherheitsvorfall gilt folgender Ablauf:

1. Gravierende Sicherheitsvorfälle sind durch alle Beteiligten (Benutzer, Kantone, ESTV, BIT, emineo, GFT, SSK) direkt an den Delegierten SSK Ressort Informatik oder an Stv. zu melden mit cc: Info an ISBO BIT/ESTV.
2. Es wird im SSK-Jira ein Ticket zum Sicherheitsvorfall erfasst und das SSK Ressort Informatik informiert.
3. Der Vorfall wird unter der Führung des Delegierten des SSK Ressort Informatik analysiert und ein Lösungsvorschlag mit entsprechenden Massnahmen mit allen Beteiligten festgelegt.
4. Dies wird mit dem SSK Ressort Informatik abgesprochen und die Benutzer/Kantone über den Vorfall und die getroffenen Massnahmen (Art/Dauer) informiert.
5. Es erfolgt eine periodische Information bei längerfristigen Vorfällen bis zum Abschluss des Vorfalls

Mit diesem Prozess ist sichergestellt, dass bei gravierenden Vorfällen alle beteiligten Organisationen in die gemeinsame Beurteilung einbezogen werden und die Kommunikation gegen aussen abgestimmt erfolgen kann.

5.3.6 Zertifikats-Management

Für die im EWV-Systemverbund vereinten Fachanwendungen BVTax und EWS und die dazugehörigen Umsysteme werden für die Authentisierung und die Verschlüsselung der Daten diverse SSL- und Klasse C-Zertifikate eingesetzt. Diese Zertifikate erlauben den Zugang und die Kommunikation zwischen Benutzer und Server, sowie zwischen Servern. Die Zertifikate haben eine beschränkte Gültigkeit und müssen rechtzeitig erneuert werden. Ohne gültige Zertifikate können die Fachanwendungen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden.

Das Zertifikats-Management stellt mit den definierten Prozessen und Zuständigkeiten den unterbruchfreien Betrieb der Fachanwendungen über alle beteiligten Organisationen und Stellen im Systemverbund EWV sicher. Dazu wird auf die entsprechenden OHBs und BHBs der beiden Fachapplikationen BVTax und EWS verwiesen.

5.4 Jahresaufgaben Delegierter SSK Ressort Informatik

Einige Aufgaben des Delegierten SSK Ressort Informatik erfordern eine schriftliche Bewilligung des SSK Ressort Informatik und des ISBO.

So werden z.B. für die Anwendungstest in BVTax und EWS (auszugsweise) produktive Daten (Klardaten) durch externe SW-Entwickler genutzt. Dies setzt gemäss VDTI, Art. 26a, Amtsgeheimnisverletzung, und Art. 320 StGB die Einwilligung des SSK Ressort Informatik und der ESTV (ISBO) als Datenherr voraus. Die Bewilligung wird fallbezogen erteilt über das unterschrieben Formular <Zustimmung zur Zugänglichmachung von Kundendaten>.

Eine weitere Aufgabe ist die periodische Erneuerung (alle 3-5 Jahre) der Schutzbedarfsanalyse und der ISDS-Konzepte zu den Fachanwendungen BVTax und EWS.

6 Anhang

6.1 Organisatorisches EWV-Umfeld

